

### **Plenaritzung der Bozsonyer Handels- und Gewerbekammer.**

Die Bozsonyer Handels- und Gewerbekammer hielt am Mittwoch unter Vorsitz des Präsidenten Johann S e n d l e i n ihre Plenarversammlung ab, in welcher laut dem Vortrag des Kammersekretärs Dr. Gregor W o l f f folgende Angelegenheiten von allgemeinem Interesse zur Verhandlung gelangten.

Im Auftrage des k. u. g. Handelsministers sammelt die Kammer seit August l. J. monatlich zweimal statistische Daten über die Preisgestaltung der wichtigsten Lebensmittel und Gebrauchsartikel. Die Daten werden zur Bestimmung der auf Grund des Gesetzes über die Kriegseinsparungen zu zahlenden Ersetzungsposten verwendet.

Unter dem Titel „**Ungarisch-orientalische Wirtschaftszentrale**“ ist mit Unterstützung der Regierung und unter Mitwirkung der Kammern und der freien Interessenvertretungen des Landes ein Organ entstanden, welches berufen ist, unsere Bestrebungen im Orient zu fördern und welches schon derzeit eine lebhaftere Verbindung mit den leitenden wirtschaftlichen Kreisen unserer Verbündeten, Bulgarien und Türkei, aufrechterhält.

Zum Schutze der durch den Krieg betroffenen ungarischen Interessen in Rumänien ist im Monat September die ungarische Zentrale der in Rumänien Interessierten entstanden. Die neue Zentrale wird sich nicht nur ihren finanziell interessierten Mitgliedern nützlich erweisen, sondern trägt mittelbar auch zur Lösung der zahlreichen Fragen unseres wirtschaftlichen Lebens im Kriege und nach demselben bei.

Im Interesse der **Sparbarkeit mit Beleuchtungsmaterialien** hat die Kammer der Stadt Bozsony zweckmäßige und in der Durchführung die Kaufleute und Gewerbetreibenden nicht schädigende Anträge gestellt. Auch die **Behebung des Mangels an Heizmaterial** läßt sich die Kammer angelegen sein und verhandelt bereits mit den interessierten Fachleuten.

Die Schwierigkeiten, welche sich auf dem Gebiete der **Approvisionierung** bemerkbar machen, ist die Kammer bestrebt, Hand in Hand mit der Stadt zu beheben. Bei einigen Artikeln, wie z. B. bei **Fett und Zucker**, ist schon eine **Besserung zu verzeichnen**.

Die nach Bozsony geflüchteten **Siebenbürger Kaufleute und Gewerbetreibenden** unterstützt die Kammer materiell.

Nach Kenntnisaufnahme des Berichtes über diese Angelegenheiten erfolgte nunmehr die **Verhand-**

lung der **Gesewentwürfe über die Patente und den Markenschutz**, welche vom Handelsminister zwecks Meinungsabgabe der Kammer zugesandt wurden. Die **Revision des Patentgesetzes** machen die oft sich ändernden Rechts- und volkswirtschaftlichen Verhältnisse notwendig. Der Entwurf ändert nichts an dem Grundsystem und hält die grundlegenden Prinzipien aufrecht. Der **Gesewentwurf über den Markenschutz** modifiziert und ergänzt nicht nur die bisherigen Regeln, sondern schafft in bezug auf die vorgehenden Behörden und Regeln wesentliche Änderungen: so wird der **Wirkungskreis des Handelsministeriums** und der Kammern eingestellt und die **Markenschutzangelegenheiten** in den Wirkungskreis des **Patentamtes** und des **Patentsenates** überwiesen. Wegen dieser **Verfügung des Entwurfes** nimmt die Kammer Stellung, denn das wäre eine neue **Zentralisierung** solcher Angelegenheiten, welche bei uns und auch in Oesterreich seit vielen Jahrzehnten die Kammern versehen, bedeutet aber auch eine empfindliche **Verteuerung und Erschwerung** des **Markenschutzes** der kaufmännischen und der industriellen Interessenschaft.

Das k. u. g. Kriegsministerium wünscht die für den Verlauf des Krieges außerordentlich wertvolle **Mitwirkung der Industrie, des Handels und Gewerbes** an der **Bereitstellung des Heeresbedarfes** zu verewigen und hat zu diesem Behufe im Kreise der Heereslieferanten eine **breitangelegte Datensammlung** eingeleitet. Die Kammer wird bezüglich der **Modifikation resp. Vereinfachung der Datensammlung** Vorschläge unterbreiten, zugleich aber die Interessenten auffordern, die Daten nach ihrem besten Können einzuliefern, denn von kompetenter Stelle wurde die **Versicherung** gegeben, daß durch das **wahrheitsgemäße Bekanntwerden der Daten** die **Geschäftsgeheimnisse** ganz und gar nicht offenbar werden.

In bezug auf den **neuen Post- und Telegraphentarif** unterbreitet die Kammer im Interesse des **praktischen Durchdringens** des **neuen Tarifes** folgende **Vorschläge**:

1. Die **Frankierung des Vorrates** an mit **Firmendruck** versehenen **Postkarten** der Kaufleute und Gewerbetreibenden möge auf eine gewisse **Uebergangszeit** mit **8 Heller Marken** normiert werden.
2. Das **Aerar** möge für den **Bürobedarf** **praktischere Karten** herausgeben.
3. Die **Postkarten und Briefumschläge** der **Firmen** sollen in der **Staatsdruckerei** mit **Wertendruck** versehen werden.
4. Bei den **schwereren Briefen** mögen die **Abstufungen des Tarifes** vereinfacht werden.
5. Der **Pakettarif** möge im Interesse der **Handelsprovinzzentren** bedeutend **ermäßigt** werden.
6. **Aufheben** der die **Geschäftswelt** ungemäßen **belästigenden Verfügung** des **1 Kronen-Zuschlages** bei **aufgegebenen Telegrammen** und der **3fachen Tare** und **beschränkter Annahme** von **nachts und Sonntags aufgegebenen Depeschen**.
7. **Rauschalisierung** der **Gebühr** der **Telegramm-adressen**.

Im Interesse der **Förderung des bargeldlosen Verkehrs** schlägt die Kammer der **Postsparkasse** die **Herabsetzung der Stammeinlagen** von **100 Kronen** auf **50 Kronen**, **bessere Verzinsung** der **Einlagen** und die **Aufnahme** der **Checkkonto-Inhaber** in den **Clearing-Verkehr** vor. Schließlich ist es **wünschenswert**, daß die **Postsparkassa-Erlasscheine** überall **erhältlich** seien.

Im Interesse der **Vinderung des Kleingeldmangels** beantragt die Kammer die **Einführung** von **Blots** bei der **elektrischen Straßenbahn**, in den **Kaffeehäusern**, **Gasthäusern** und in **Milchgeschäften**. Eine **praktische Verfügung** wäre es noch, wenn die **städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke** bei den **Monatsrechnungen** der **Konsumenten**, die **Fabriken** aber bei den **Wochenlohnauszahlungen** Beträge **unter 1 Krone** immer für den **nächsten Monat**, resp. für die **nächste Woche** **vorschreiben** würden.

Eingehend referiert **Sekretär Dr. Wolff** über die **Frage der Sicherung** der für die **Industrie** notwendigen **Rohmaterialien** sowie über die **Wirkung** derselben auf unsere **Valuta** und auf die **Gestaltung** der **Eisenbahntarife** im **Zusammenhange** mit jenen **Agenden**, welche sich auf den **Uebergang** zur **Friedens-Volkswirtschaft** beziehen.

Bezüglich der im Kriege **entfalteten Tätigkeit**

des **Handels und Gewerbes** gab die Kammer folgende **Deklaration**:

Der **vaterländische Handel und das Gewerbe** erfüllen ihre **Aufgaben** im **Existenzkampfe** des **Landes** **musterbildend** — einestheils **dadurch**, daß sie für unsere **Armee** die zur **Kriegsführung** notwendigen **mannigfaltigen Mittel** **herbeischaffen** und daß sie durch die **Erhaltung** der **wirtschaftlichen Kraft** des **Landes** unsere **Kampfbereitschaft** **erhöhen**, wozu auch die **Kaufmannschaft** und die **Gewerbetreibenden** durch **umsichtiges Einschaffen** und **Ergänzen** **mangelnder Waren** beitragen, um die **breiten Schichten** der **Bevölkerung** **versehen** zu können, wodurch zum **Troste** der **Ausgehungspläne** unserer **Feinde** die **zu Hause** **gebliebenen Millionen** bis zum **siegreichen Ende** des **Krieges** vor **Not** **beschützt** werden.

Die **reellen Kaufleute und Gewerbetreibenden** verdienen es daher, daß sie von jedem **kompetenten Faktor** **unterstützt** und vor **Skandalen** und **Drangsalierungen** **bewahrt** werden.

Schließlich wurde der **Kostenvoranschlag** der **Kammer** für das **Jahr 1917** und der **Kostenvoranschlag** der von der Kammer erhaltenen **Handelschulen** für **Knaben** und **Mädchen** für das **Schuljahr 1916/17** **verhandelt**, bei welcher **Gelegenheit** der **Professor** der **Chemie** und **Warenkunde** **Eugen Sebök** und die **Lehrerin** der **ungarischen und deutschen Sprache** **Kel. Marie K r e a r** durch die **Plenaritzung** zu **ordentlichen Professoren** **ernannt** wurden.